

**Pa.Iv. 19.401 – Indirekter Gegenvorschlag Pflegeinitiative – Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege
- Vernehmlassungsverfahren**

Stellungnahme von

Name / Organisation / Firma : Evangelische Frauen Schweiz

Abkürzung der Organisation / Firma : EFS

Adresse : Scheibenstrasse 29, Postfach 189, 3000 Bern 22

Kontaktperson : Edith Siegenthaler

Telefon : 031 333 06 08

E-Mail : geschaefsstelle@efs.ch

Datum : 9.8.2019

Wichtige Hinweise:

1. Wir bitten Sie keine Formatierungsänderungen im Formular vorzunehmen und nur die grauen Formularfelder auszufüllen.
2. Wenn Sie einzelne Tabellen im Formular löschen oder neue Zeilen hinzufügen möchten, so können Sie unter "Überprüfen/Dokument schützen/Schutz aufheben" den Schreibschutz aufheben. Siehe Anleitung im Anhang.
3. Bitte pro Artikel, Absatz und Buchstabe oder pro Kapitel des erläuternden Berichtes eine Zeile verwenden.
4. Ihre elektronische Stellungnahme senden Sie bitte **als Word-Dokument** bis am **14. August 2019** an folgende E-Mail Adressen: pfllege@bag.admin.ch
Sowie an gever@bag.admin.ch
5. Spalte "Name/Firma" muss nicht ausgefüllt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

Pa.IV. 19.401 – Indirekter Gegenvorschlag Pflegeinitiative – Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege - Vernehmlassungsverfahren

Allgemeine Bemerkungen zum Entwurf des Bundesgesetzes über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege und zum erläuternden Bericht

Name/Firma	Bemerkung/Anregung
EFS	<p>Die Evangelischen Frauen Schweiz EFS bedanken sich für die Möglichkeit, an der Vernehmlassung teilzunehmen und geben gerne eine Stellungnahme ab. Die EFS sind Mitglied des Unterstützungskomitees der eidgenössischen Volksinitiative „Für eine starke Pflege“.</p> <p>Die EFS bedanken sich bei der nationalrätlichen Gesundheitskommission SGK-NR und dem BAG für die Vorarbeiten. Sie begrüssen es, dass der Handlungsbedarf unbestritten ist und die Thematik angegangen wird.</p> <p>Der Gegenentwurf zur Pflegeinitiative sieht dringend notwendige Massnahmen vor, damit mehr Pflegefachpersonen ausgebildet werden und die Kompetenzen der Pflegefachpersonen auch rechtlich anerkannt werden. Als unterstützende Organisation der Volksinitiative „Für eine starke Pflege“ finden es die EFS aber unabdinglich, dass auch Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsumgebungsqualität und für eine angemessene Abgeltung der Pflegeleistungen ergriffen werden. Ohne diese Massnahmen wird es nicht gelingen, genügend Personen im Beruf zu halten. Das wiederum birgt grosse Risiken für die Patientinnen und Patienten. Kann die Pflege nicht gewährleistet werden, sind die Sicherheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten gefährdet. Zudem ist die Gefahr von Komplikationen und Re-Hospitalisierungen (die neben dem menschlichen Leid auch hohe Kostenfolgen haben) hoch. Eine gute Pflege ist damit im Interesse der Patientinnen und Patienten, des Pflegepersonals und der Versicherten.</p> <p>Pflegeberufe sind nach wie vor Berufe, die grösstenteils von Frauen ausgeübt werden. Die EFS setzen sich dafür ein, dass Care-Arbeit gerecht zwischen den Geschlechtern aufgeteilt wird und Frauen auch nach der Geburt eines Kindes ihren angestammten Beruf mit Befriedigung ausüben können. Für beide Ziele sind bessere Arbeitsbedingungen und eine Anerkennung der Kompetenzen des Pflegepersonals unumgänglich.</p> <p>Für die Stellungnahme zu den einzelnen als Gegenentwurf vorgeschlagenen Revisionen verweisen die EFS auf die Stellungnahme des SBK, die sie vollumfänglich unterstützen.</p>

Wenn Sie einzelne Tabellen im Formular löschen oder neue Zeilen hinzufügen möchten, so können Sie unter "Überprüfen/Dokument schützen/ Schutz aufheben" den Schreibschutz aufheben. Siehe Anleitung im Anhang.